

VORWORT FÜR DENKER UND TRÄUMER

Es waren einmal zwei Personen, die ich den Denker und den Träumer nennen möchte. Sie wohnten im Oberstübchen des Ur-Menschen und halfen ihm, seinen Lebensalltag mit Logik, Hingabe und Freude zu leben ...

Gut! Das war jetzt die Variante für die Träumer unter Ihnen. Für die Denker sieht sie so aus:

Das menschliche Gehirn besteht aus zwei Hälften oder Hemisphären, wobei die linke rationale Hälfte die rechte Körperseite (woran bei den meisten Menschen der „Schwertarm“ befestigt ist) und die rechte kreative Hälfte die linke Körperseite (wo bei den meisten Menschen ein Herz sitzt) steuert.

Nun gibt es erstaunlich viele Menschen, die, wenn ich sie im Rahmen meiner Vorträge und Workshops mit diesem Ansatz konfrontiere, laut und vehement ausrufen: „Ich bin ein Denker, ein hundertprozentiger, reinrassiger Denker!“

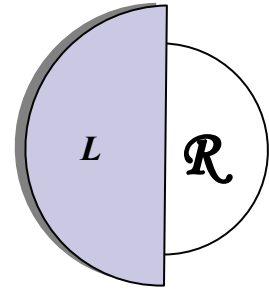
Interessant! Wäre der Große Schöpfer im Himmel, als er einst den Menschen konstruierte, der Meinung gewesen, dass wir nur eine Hälfte unseres Hirns benutzen sollen, er hätte die andere schlicht und einfach weggelassen. Hätte er gedacht, dass eine Seite die andere dominieren soll, so hätte er dies sicher entsprechend zum Ausdruck gebracht. Er aber hat die beiden Hälften genau gleich groß, gleich gut und gleich schwer gemacht. Und darüber hinaus hat er noch ein Verbindungsstück angebracht. Den sogenannten „Balken“, eine Standleitung, über die beide Bereiche unentwegt Gedanken, Worte, Fakten und Empfindungen austauschen können.

Trotzdem haben diejenigen, die von Anderen und sich selbst als Denker bezeichnet werden, es irgendwie geschafft, in unserer Gesellschaft als „die bessere Hälfte“ angesehen zu werden. Vielleicht weil sie Angst haben vor der grenzenlosen Weite, die sich auftut, wenn man sich in das Reich von Phantasie und Intuition begibt?

Vielleicht ist der sogenannte Denker ja auch deshalb ein bisschen hochmütig, weil er im Gegensatz zum sogenannten Träumer jahrelang erfolgreich ausgebildet wurde. Wir alle haben in der Schule rechnen, lesen und schreiben gelernt. Aber was wurde uns über Mythen und Märchen, Symbole, Träume und Ur-Bilder beigebracht? Es gibt unglaublich viele Menschen, die von sich sagen würden: „Ich habe keine Phantasie.“ Doch wer würde schon von sich behaupten, dass er keine Zahlen hätte, oder keine Buchstaben?

Insofern habe ich den Eindruck gewonnen, dass das Hirn, welches die meisten Menschen heute in ihrem Kopf mit sich herum tragen, ‚gefühl‘ ungefähr so aussieht. Mit einer solch ungleich geformten Kugel ist es natürlich schwer, beschwingt und leicht durch den Lebensalltag zu rollen. Die unvermeidbare Folge ist dann früher oder später ein Eiertanz!

Ziel dieses Buches ist es, diesem Geholpere ein Ende zu machen, indem Sie Ihre rechte Hirnhälfte, also den Träumer so aufpäppeln, dass er dem Denker nicht nur die Hand, sondern künftig auch das Wasser reichen kann. Deshalb ist dieses Buch so geschrieben, dass der Träumer voll und ganz auf seine Kosten kommt.



Wenn Sie also fühlen, dass Sie, bewusst oder unbewusst, einen großen Träumer in sich haben, dann können Sie sich sofort ein gemütliches Plätzchen suchen und mit der Lektüre beginnen. Sie werden an einem sehr unkonventionellen, märchenhaften und äußerst wirkungsvollen Lebens-Zeit-Management-Seminar teilnehmen. Und können dabei gemütlich und entspannt in Ihrem Sessel sitzen bleiben.

Wenn Sie zu denjenigen gehören, die denken, dass sie einen großen Denker in sich haben, dann können Sie das natürlich auch tun. Vielleicht denken Sie aber auch, dass all dies Unsinn ist. Vielleicht haben Sie große Zweifel, ob es überhaupt funktioniert. Und dann hätten Sie so viel Zeit investiert, die sie nicht (zu) haben (glauben). Vielleicht sind Sie ruhelos, unter Strom, weil die Arbeitsberge mal wieder ins Unermessliche gewachsen sind. In diesem Fall können Sie auch einfach nur die Unterkapitel studieren, die mit dem Begriff „Werkzeug“ gekennzeichnet sind (elektronische Vorlagen zu einzelnen Werkzeugen finden Sie außerdem auch auf der beiliegenden CD-Rom).

Doch vielleicht denken Sie später auch daran, dass es durchaus sinnvoll ist, die Zeit, die Sie durch die Einführung der effizienten Werkzeuge gespart haben, ab und an Ihrem Träumer zu widmen. Denn erst wenn beide Seiten – die der Denker und die der Träumer – in Frieden miteinander sind, haben Sie Zeit, Muße und Energie für die Dinge, die Ihnen in Ihrem Leben gut tun und Freude machen.

Mit den besten Wünschen und herzlichem Gruß!

Berlin, im Mai 2008

Anne Riebel